

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 10.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

es war wieder ein sehr schöner warmer Tag. Hoffentlich konntet ihr draußen sein und die Natur genießen. Vergesst bitte nicht die vielen Zehntausende, die zeitgleich auf Intensivstationen, in Pflegeheimen, beim Bevölkerungsschutz, in Krisenstäben, in der Produktion und in der „kritischen Infrastruktur“ insgesamt für diese Gesellschaft auch über die Ostertage arbeiten. Im Schichtdienst, mit Überstunden, z.T. mit erbärmlicher Bezahlung. Vergesst bitte auch nicht die, die um ihre Existenz bangen. Die kleinen Unternehmen, Soloselbständigen u.a. Für die können wir morgen was tun, indem wir die Ostereinkäufe nicht im Netz, sondern ausschließlich regional und vor Ort tätigen. Und für die können wir noch drei Ostertage lang und in den Wochen danach etwas tun, wenn wir uns die Fest- und Tagesessen bei örtlichen Gastronomiebetrieben holen und danach regelmäßig(er) dort essen gehen.

Übrigens: Das Bundesverfassungsgericht erhöht die Maßstäbe für Grundrechtseinschränkungen, heute in einer Entscheidung bzgl. der Einschränkung von Gottesdiensten. Das begrüße ich sehr, hier werden wir weiter mit Argusaugen wachen.

Der Newsletter beginnt heute mit einem Info, bei dem Corona nur indirekt eine Rolle spielt. Es gibt sie, die Politik neben und für die Zeit nach der Krise. Darüber werden wir jetzt wieder mehr und intensiver berichten.

Habt weiter schöne Ostertage! Herzliche grüne Grüße, Uli

Wichtige Nachrichten ohne Corona

Rekordhoch bei den Erneuerbaren im 1.Quartal 2020

Für den Ökostrom konnte es kaum bessere Bedingungen geben als zum Jahresbeginn. Viel Wind gab's im Februar und danach Sonne satt. Die erneuerbaren Energien haben in den ersten drei Monaten dieses Jahres erstmals fast die Hälfte des Stromverbrauchs in Baden-Württemberg gedeckt. Allerdings musste das Land im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auch deutlich mehr Strom importieren. Etwa ein Drittel des gesamten Stroms von Januar bis März stammte aus dem Ausland. Rund 45 Prozent des Bedarfs wurden zudem mit Wind, Sonne, Wasserkraft und anderen Ökoenergien erzeugt. Der Anstieg des Ökostromanteils ist vor allem die Folge einer Kombination von Sondereffekten: Zum einen wurde das Atomkraftwerk Philippsburg II Ende des vergangenen Jahres abgeschaltet, zum anderen geht die Stromerzeugung aus Steinkohle zurück. Neben der vergleichsweise schwachen Konjunktur dürfte sich auch der Rückgang der Industrieproduktion aufgrund der Corona-Krise in der letzten Märzwoche bemerkbar gemacht haben.

Eines ist wichtig: Auch ein hoher Anteil der Erneuerbaren an der Stromerzeugung beeinträchtigt nicht die sichere Stromversorgung, allen Unkenrufen zum Trotz. Der Anteil der Windenergie lag bei 13 Prozent, die Biomasse machte 11,9 Prozent aus, die Wasserkraft 10,6 Prozent und die Photovoltaik 9,6 Prozent.

Entwicklung der Fallzahlen am 10.04.2020

Zeitraum: 0 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 113.525 Fälle insgesamt (Zunahme um 5.323). 2.373 Todesfälle. (Quelle: RKI)

Baden-Württemberg: Zahlen kommen heute erst nach 20 Uhr.

(Quelle: Sozialministerium <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>)

Rhein-Neckar-Kreis: 766 Fälle insgesamt (Zunahme um 13). 18 Todesfälle. Genesen insgesamt: 479. Situation in den Gemeinden: siehe Anhang. (Quelle: Gesundheitsamt RNK)

Hintergrund – die Corona-Debatte

Die Ostertage bieten eine gute Gelegenheit zum Lesen, nachdenken und diskutieren. Wir möchten euch dabei gerne unterstützen. Natürlich sind unsere Vorschläge immer etwas von persönlichen Vorlieben geprägt. Wir glauben aber, dass die folgenden Tipps für alle interessant sind.

Lesenswert! Der renommierte Philosoph Jürgen Habermas in der „Frankfurter Rundschau“ zur Corona-Krise und ihren gesellschaftlichen Folgen

https://www.fr.de/kultur/gesellschaft/juergen-habermas-coronavirus-krise-covid19-interview-13642491.html?utm_source=pocket-newtab

Und hier ein interessanter Faktencheck auf SWR3-Online zu den Thesen von Prof. Sucharit Bhakdi

<https://www.swr3.de/aktuell/computer-und-netz/Faktencheck-Prof/-/id=63956/did=5598240/17727ew/index.html>

Wichtige Corona-Nachrichten am Karfreitag

Inland

Bundesverfassungsgericht erhöht die Anforderungen an Grundrechtseinschränkungen

Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts (BVG) hat mit heutigem Beschluss einen Antrag auf vorläufige Aufhebung des Verbots von Zusammenkünften in Kirchen abgelehnt. Es ging um die BW vergleichbare Regelung in Hessen. Laut BVG hat der Schutz vor den Gefahren von Covid 19 für Leib und Leben derzeit trotz des damit verbundenen überaus schwerwiegenden Eingriffs in die Glaubensfreiheit Vorrang vor dem Schutz dieses Grundrechts. Mit der Befristung der Corona-Verordnung bis zum 19. April 2020 sei sichergestellt, dass dann eine strenge Prüfung der Verhältnismäßigkeit erfolgen und untersucht werden muss, ob es verantwortet werden kann, das Verbot von Gottesdiensten unter - gegebenenfalls strengen - Auflagen und möglicherweise auch regional begrenzt zu lockern. Das gilt auch für andere Grundrechte.

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/bvg20-024.html>

Seit 10. April, 0 Uhr, Neue Corona-Verordnung in Baden-Württemberg in Kraft

Seit heute Nacht gibt es die Vierte Corona- Verordnung der Landesregierung. Folgende Änderungen waren für den allgemeinen Alltag notwendig geworden:

- Es werden keine Risikogebiete mehr ausgewiesen. Das Virus ist weltumfassend präsent.
- Deswegen wurde alle Regelungen gestrichen oder geändert, die sich z.B. auf Einreisende aus Risikogebieten beziehen. Bei Ein- und Ausreisen gelten für alle die gleichen Sicherheitsbestimmungen.
- Das Sozialministerium wird noch eine Rechtsverordnung erlassen, die unter anderem Quarantäneanordnungen für Einreisende aus dem Ausland regelt. Sie enthält dann im Wesentlichen eine 14-tägige Quarantänepflicht für Personen, die aus dem Ausland nach Baden-Württemberg einreisen.
- Die Liste der geschlossenen Einrichtungen wird um Sportboothäfen ergänzt (mit Ausnahmen).
- Es wurde klargestellt, dass neben der Schließung von Prostitutionsstätten auch jede sonstige Ausübung des Prostitutionsgewerbes untersagt ist.
 - Wie schon Wochenmärkte und Hofläden dürfen auch mobile Verkaufsstellen für landwirtschaftliche Produkte geöffnet sein.
- Die nach der Corona-Verordnung zulässige Öffnung an Sonn- und Feiertagen gilt nicht für Karfreitag und Ostersonntag.
- Das Betretungsverbot in stationären Einrichtungen wird für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gelockert. Voraussetzung ist, dass dort von keinem erhöhten Infektionsrisiko ausgegangen werden kann.
- Zahnärztliche Behandlungen (Oralchirurgie, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Kieferorthopädie) sind nur bei akuten Erkrankungen oder im Notfall zulässig.

Den Text der Verordnung findet ihr hier:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

Ausland

ÖSTERREICH - Straßensperren für Osterspaziergänge

Wien wird ab dem Osterwochenende zunächst vier Straßen für Autos quasi sperren und den Menschen so mehr Platz für Spaziergänge und Entspannung geben. In den kommenden Wochen sollen weitere Straßen folgen. Die Stadt Wien hatte zuletzt scharf kritisiert, dass der Bund im Kampf gegen das Coronavirus auch große Parkanlagen wie Schloss Schönbrunn oder den Augarten geschlossen hält. In Österreich hat sich die Zahl der neuen Sars-CoV-2-Infektionen in den vergangenen Tagen durchaus positiv entwickelt, die tägliche Zuwachsrate liegt stets unter drei Prozent. Ab kommenden Dienstag öffnen daher in der Alpenrepublik wieder kleine Geschäfte sowie Bau- und Gartenmärkte. Im Gegenzug muss bei

Lebensmitteleinkäufen und künftig neu auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

RUSSLAND - Moskau schließt die Friedhöfe

Die russische Hauptstadt Moskau schließt für die nächsten Wochen ihre Friedhöfe. Viele Russen richten am Sonntag vor Ostern die Gräber ihrer Verstorbenen nach dem Winter her. Nicht wenige nutzen die Anlagen auch für Spaziergänge, weil bereits alle Parks geschlossen wurden. Die Russisch-Orthodoxe Kirche verteidigte das Vorgehen der Behörden.

FRANKREICH - Dramatische Situation in Pflege und Altersheimen

In Frankreich spitzt sich die Corona-Krise besonders in den Pflege- und Altersheimen zu. Bis Donnerstag starben dort offiziellen Angaben zufolge mehr als 4160 Menschen - das ist gut ein Drittel der insgesamt mehr als 12 200 bisher verzeichneten Todesfälle im Land. Frankreichs Gesundheitsminister Olivier Véran kündigte zu Beginn der Woche verstärkte Tests auf das Virus Sars-CoV-2 bei Pflegepersonal in Altersheimen und sozialen Pflegeeinrichtungen an. Über die Situation in den Altersheimen gibt es dramatische Berichte in den französischen Medien. In einem der größten Pariser Heime sollen mehr als drei Dutzend Menschen in Folge der Covid-19-Pandemie gestorben sein, mehr als 100 Seniorinnen und Senioren haben sich mit dem Virus infiziert. In einem Altersheim in der Nähe von Cannes in Südfrankreich sind Berichten nach fast 30 Menschen gestorben.

JEMEN - Erste Infizierung in dem kriegsgeplagten Land

Seit mehr als fünf Jahren tobt im Jemen ein Bürgerkrieg. Die Huthi-Rebellen kämpfen dort gegen die international anerkannte Regierung, die vom benachbarten Königreich Saudi-Arabien unterstützt wird. Der lange Konflikt hat in dem ohnehin bettelarmen Land eine unvorstellbare humanitäre Krise ausgelöst - die UN sprechen von der schlimmsten der Neuzeit. Mehr als 20 Millionen Menschen sind auf Unterstützung angewiesen, unter anderem auf Nahrungsmittelhilfen.

Jetzt hat das Land den ersten Corona-Fall gemeldet. Schon seit langem warnen Hilfsorganisationen, sollte sich die Lungenkrankheit Covid-19 im Jemen ausbreiten, könnte es besonders viele Opfer geben. Nur rund die Hälfte aller medizinischen Einrichtungen ist Hilfsorganisationen zufolge überhaupt noch in vollem Umfang in Betrieb. Im ganzen Land gibt es nur drei Testlabors.

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt Coronavirus Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zum-coronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprache-gebaerensprache>

Hotlines**Baden-Württemberg:**

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis:

Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)